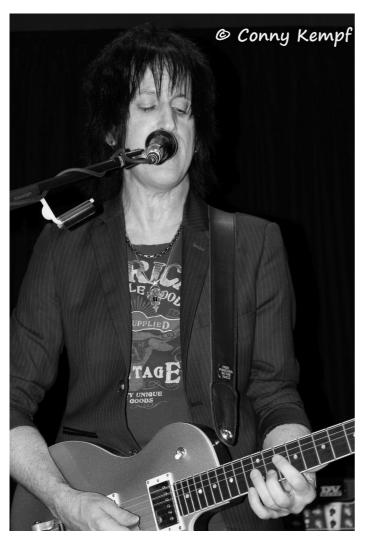
STEVE FISTER - 21. März 2017 – B-Flat, Berlin – Text: Mike Kempf - Fotos: Conny Kempf

Acht lange Jahre mussten wir warten, bis sich **STEVE FISTER** entschloss, am vergangenen Frühlingsanfang wieder mal in Berlin seine Visitenkarte abzugeben. Nach so langer Zeit war die Vorfreude enorm, als wir den für uns bis dato noch unbekannten Berliner Club B-Flat zum ersten Mal betraten.



Eine kleine Spielstätte, nahe am Alexanderplatz gelegen, im Innenraum mit zahlreichen Tischen und Stühlen ausgestattet, der dadurch eine gewisse Gemütlichkeit ausstrahlt und, wie sich später herausstellte, für eine familiäre Atmosphäre sorgen sollte.

Vor dem Gig genehmigte sich **STEVE** noch einen ausgiebigen Rundgang und erkannte dabei seine Berliner Stammfans, sodass es zu einer herzlichen Begrüßung kam. Ein bisschen Smalltalk, Erinnerungsfotos und so manche Signatur wurden vorher bereits abgegriffen. Ja und dann war es so weit, gegen 21:00 Uhr hieß es: The Show must go on.





Anstelle von **HANS IN T ZANT**, der **FISTER** auf seinen bisherigen Europa-Tourneen begleitete, hatte **STEVE** fürs 'Kraftwerk' KARMA AUGER mitgenommen. Keine schlechte Wahl, denn AUGER gab seinen Vorderleuten fehlerfrei den Takt vor und ergänzte sich prima mit dem Tieftonexperten **BAREND COURBOIS**. Zudem unterstütz **KARMA** seinen Boss im Backgroundgesang.

Der US-Gitarrenspezialist hat drei Godin-Summit-Classic-Klampfen dabei, die er abwechselnd präsentiert und speziell mit dem Einsatz, ich denke, es ist eine schwarze CT, als glänzender Slidegitarrist hervorsticht. Auch seine Halbakustik strotz nur so vor Kraft und im Prinzip ist es auch von Nöten, denn das B-Flat ist eher ein Club, der sich für leisere Akustikkonzerte eignet und so wird der Band nur der halbe 'Stromhahn' aufgedreht.





Auf der einen Seite gar nicht mal so schlecht, denn wenn es dem niederländischen Vulkan **COURBOIS** überkommt, er wie ein Berserker an den dicken Seiten seines Fender-Jazz-Basses zupft, dann kann man meinen, dass sich ein gewaltiger Tsunami über einem ergießt.

In der Tat, **BAREND** hat mich noch mal erinnert, warum er für mich zu den weltweiten Top-Ten-Bassiten zählt und offeriert noch ein saugeiles Solo, welches ich von so einer Qualität nicht alle Tage geboten bekomme.

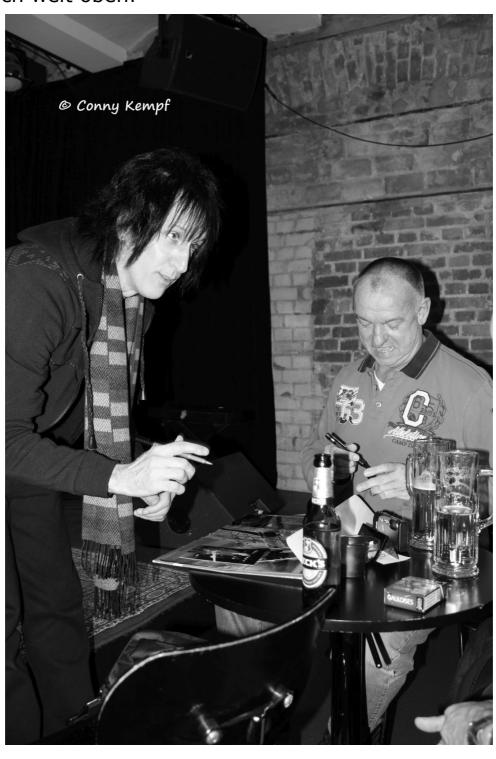


Ebenso wie der Protagonist selbst, der ein ums andere Mal sein filigranes und facettenreiches Spiel demonstriert und letztlich nach jedem Song fetten Applaus erntet. Für mich gibt es keine zwei Meinungen, **FISTER** gehört zu den ganz großen Gitarristen. Nicht umsonst stand er bereits mit **BON JOVI, YNGWIE MALMSTEEN, STEPPENWOLF, PAT TRAVERS, WALTER TROUT, JOE SATRIANI** oder **LITA FORD**, um nur einige zu nennen, auf der Bühne.





So bin ich auch nicht groß verwundert, dass sich die Fans während einer fünfzehnminütigen Pause mit reichlich CDs eindecken, die der Gitarrenchamp allesamt signierte und somit nur zufriedene Gesichter hinterlässt. Wobei die Band nach dem Verkauf zahlreicher Tonträger wieder an Fahrt aufnimmt und den Anwesenden in weiteren sechzig Minuten zeigt, wo der Bluesrock-Hammer hängt, nämlich ziemlich weit oben!



Als die Messe endgültig gelesen ist, wir den Heimweg antreten, fragen wir uns, wie es gewesen wäre, wenn **STEVE, KARMA** und **BAREND** das Konzert mit vollem Saft hätten spielen dürfen? Egal, uns hatte das Konzert sehr gut gefallen und die **STEVE FISTER BAND** steht weiter auf unserer Agenda. Der Club selbst wirkte sehr ansprechend, die Getränke wurden nicht überteuert angeboten und die Kellnerinnen bedienten sehr freundlich, sodass nichts gegen einen weiteren Besuch des B-Flats spricht.



Line up: Steve Fister (vocals, guitar) Barend Courbois (bass) Karma Auger (drums, percussion)

www.stevefister.com www.b-flat-berlin.de